

Aus dem Gemeinderat – Sitzung Monat Januar

Am 29.01.2024 traf sich der Gemeinderat zu seiner monatlichen Sitzung. Dabei wurden die folgenden Punkte behandelt.

Ratifizierung des 1. Dringlichkeitsbeschlusses Nr. 43 vom 22.01.2024 für die 1. Änderung des Haushaltsvoranschlags 2024–2026, sowie Änderung des einheitlichen Strategiedokuments. Der 1. Dringlichkeitsbeschluss des Gemeindeausschusses Nr. 43 vom 22.01.2024 betreffend die 1. Änderung des Haushaltsvoranschlags 2024–2026 (2/2024) mit Erhöhung bzw. Verminderung der Einnahmen- und Ausgabenansätze, sowie die Änderung des einheitlichen Strategiedokuments in der richtiggestellten Fassung wird ratifiziert.

Durch Handerheben, wobei Herr Josef Santa zeitweilig abwesend ist, wird folgende **Abänderung des Landschaftsplanes der Gemeinde Deutschnofen** gemäß Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 602 vom 09.10.2023 und Gutachten der Sitzung Nr. 38/23 vom 13.12.2023 der Kommission für Nutzungsänderungen von Wald, Weidegebiet und alpinem Grünland, Landwirtschaftsgebiet oder bestockter Wiese und Weide genehmigt:

- **Umwidmung von 714 m² auf G.p. 1683/1 von Wald in Landwirtschaftsgebiet**
- **Umwidmung von 958 m² im Bereich um die G.p. 1670 und 1669 von Wald in Landwirtschaftsgebiet**
- **Als Ausgleichsmaßnahme wird eine Fläche von 599 m² im Süden der G.p. 1668 von Landwirtschaftsgebiet in Wald zurückgewidmet.** Die technischen Unterlagen von Arch. Ziemer Edith vom August 2023 sind wesentliche Bestandteile dieses Beschlusses.

Abänderung der Gemeindebauordnung: Die Gemeindebauordnung der Gemeinde Deutschnofen wird in Anlage 2 (Hygiene- und Gesundheitsvorschriften) Punkt 2 von Artikel 2 folgendermaßen abgeändert:

„2. In teilweise unterirdischen Geschossen dürfen Haupträume (Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche), die Wohnzwecken oder dem Tagesaufenthalt dienen, nur dann untergebracht werden, wenn mindestens 2/3 ihres Vo-

lumens oberirdisch angeordnet sind.“

Die überarbeitete Gemeindebauordnung bestehend aus 76 Artikeln und den Anlagen 1-3 wird zum wesentlichen und integrierenden Bestandteil des Beschlusses erklärt.

Der Rückblick der Gemeinde Deutschnofen für das Jahr 2023 wird vorgetragen und vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Die Gemeindeverordnung über die Kontrollen und Strafbestimmungen im Bereich Müllentsorgungsdienst wird dahingehend abgeändert, dass in Art. 2 und 3 folgende Bestimmungen eingefügt werden:

Art. 2 – Übertretungen

...omissis...

q) die Behälter überfüllt zur Entleerung bereitzustellen;

r) die Behälter mit gepresstem Inhalt zur Entleerung bereitzustellen;

Art. 3 – Verwaltungsstrafen

...omissis...

für Übertretungen gemäß Art. 2, Buchstabe q) vorliegender Verordnung zusätzlich eine Entleerung in der Höhe der Füllmenge der betroffenen Mülltonne;

für Übertretungen gemäß Art. 2, Buchstabe r) zusätzlich zwei Entleerungen in der Höhe der Füllmenge der betroffenen Mülltonne.

Die überarbeitete Verordnung über die Kontrollen und Strafbestimmungen im Bereich Müllentsorgungsdienst bestehend aus 5 Artikeln wird zum integrierenden Bestandteil des Beschlusses erklärt und festgehalten, dass mit Inkrafttreten dieser Maßnahme die bisherige Verordnung, genehmigt mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 48 vom 07.07.2003, abgeändert wird.

Der Bürgermeister stellt die **Machbarkeitsstudie für Umbau und Erweiterung des Musikprobelokals in Deutschnofen** dem Gemeinderat vor. Mehrere Gemeinderäte beteiligen sich an der anschließenden Diskussion.

Mitteilungen des Bürgermeisters und der Gemeindereferenten Bernhard Daum – Bürgermeister:

- Der katholischen Jungschargruppe Deutschnofen wurde ein einmaliger Beitrag von 2.000,00 Euro für die Wallfahrt nach Rom gewährt, und die-

ser wird gegen Vorlage von Rechnungen ausgezahlt.

- Der Musikkapelle Petersberg wurde für den Ankauf von Trachten ein Investitionsbeitrag in der Höhe von 2.400,00 Euro gewährt, und dieser wird gegen Vorlage von diesbezüglichen Ausgabenbelegen ausgezahlt.
- Es wurde die Rangliste anhand der in der Verordnung für die Gewährung von Beiträgen für die Eröffnung von Handels-, Handwerks-, Gastbetrieben sowie Dienstleistungsunternehmen und an Freiberufler in den Dorfzentren von Deutschnofen, Eggen, Petersberg und Birchabruck vorgesehen Kriterien genehmigt. Dem Erstplatzierten, dem Einzelunternehmen Plank Barbara, wurde im Sinne der diesbezüglichen Verordnung ein Beitrag in Höhe von 10.000,00 Euro für die Eröffnung des Handwerksbetriebs BeautyPoint im Dorfzentrum von Birchabruck gewährt. Dem Zweitplatzierten, Pluralith Enterprises GmbH, wurde im Sinne der diesbezüglichen Verordnung ein Beitrag in Höhe von 8.640,00 Euro für die Eröffnung des Dienstleistungsbetriebes im Dorfzentrum von Petersberg gewährt.
- Die Nettoeinnahmen von 5.226,89 € aus den Gebühren für die Ausstellung der Bewilligungen für das Pilzesammeln, werden für die Ausbesserungsarbeiten auf dem Protzleitweg Deutschnofen zur Verfügung gestellt.
- Das aktualisierte Ausführungsprojekt betreffend die Sanierungsarbeiten beim Fußballfeld mit Verlegung eines neuen Kunstrasens in der Sportzone Deutschnofen wurde mit einem Kostenvoranschlag von € 854.962,70 € in technisch verwaltungsmäßiger Hinsicht, vorbehaltlich der Erlangung eines positiven Gutachtens der Lega Nazionale Dilettanti (LND) – Sportanlagen genehmigt.
- Die Entschädigung der Preisanpassung zugunsten der BG Unionbau AG/Elektro MM GmbH/Askeen GmbH für die im Zeitraum 01.04.2023 – 30.06.2023 durchgeführten Arbeiten für das Bauvorhaben Baumeisterarbeiten und Ähnliches (3. Bauphase) für den Abbruch und Neubau des Vereinshauses

„Pfarrheim“ in Deutschnofen wurde aufgrund des Anstieges der Kosten für Baumaterialien gemäß Art. 26 des Gesetzesdekrets Nr. 50/2022, umgewandelt mit Änderungen durch das Gesetz Nr. 91/2022, gemäß Berechnung des Bauleiters Dr. Ing. Pauli Psenner vom 03.07.2023 im Betrag von Euro 300.060,76 (inklusive 10% MwSt.) genehmigt.

- Die Entschädigung der Preisanpassung zugunsten des ständigen Konsortiums Arcfactory für die im Zeitraum 01.04.2023–30.06.2023 durchgeführten Arbeiten für das Bauvorhaben Ausbauarbeiten der Säle (4. Bauphase) – Abbruch und Neubau des Vereinshauses „Pfarrheim“ in Deutschnofen wurde aufgrund des Anstieges der Kosten für Baumaterialien gemäß Art. 26 des Gesetzesdekrets Nr. 50/2022, umgewandelt mit Änderungen durch das Gesetz Nr. 91/2022, gemäß Berechnung des Bauleiters Dr. Ing. Pauli Psenner vom 03.07.2023 im Betrag von Euro 69.788,58 (inklusive 10% MwSt.) genehmigt.
- Der Musikkapelle Deutschnofen wurde für den Ankauf von Trachten und Instrumenten ein Investitionsbeitrag in der Höhe von 8.000,00 Euro gewährt, und dieser wird gegen Vorlage von diesbezüglichen Ausgabenbelegen ausgezahlt.
- Der Pfarrei zum Hl. Petrus - Petersberg wurde ein Investitionsbeitrag für den Ankauf eines Fotokopiergerätes

in der Höhe von 1.500,00 Euro gewährt, und dieser wird gegen Vorlage von diesbezüglichen Ausgabenbelegen ausgezahlt.

- Der Tourismusgenossenschaft Eggenal-Deutschnofen-Obereggen wurde ein laufender Beitrag auf 5% des bis zum 31.12.2023 einkassierten Betrages von € 29.318,70 an Aufenthaltsabgabe – also € 1.465,93 – gewährt und ausgezahlt.
- Der Tourismusgenossenschaft Eggenal-Deutschnofen-Obereggen wurden 95 % auf den bis zum 31.12.2023 einkassierten Betrag von € 29.318,70 an Aufenthaltsabgabe, bezogen auf das Jahr 2022 – also € 27.852,77 – dem Tourismusverein Eggenal weitergeleitet.
- Der Südtiroler Gemeindenverband wurde mit den Dienstleistungen zur Wartung und Verwaltung im EDV-Bereich der Gemeinde Deutschnofen für das Jahr 2024 beauftragt, und hierfür wurde ein voraussichtlicher Betrag von Euro 20.000,00 verpflichtet.
- Der Friedhofsverwaltung von Deutschnofen wurden die Friedhofsgebühren in der Höhe von 23.394,71 (€ 24.983,51 - € 1.588,80 für Müll- und Stromkosten) ausgezahlt.
- Der Friedhofsverwaltung von Eggen wurden die Friedhofsgebühren in der Höhe von € 10.893,73 (€ 11.716,00 - € 822,27 für Müllgebühren) ausgezahlt.
- Frau Hofer Verena wurde aufgrund der Rangordnung des öffentlichen Wettbewerbes vom 18.12.2023 als Hilfsköchin 3. Funktionsebene, Berufsbild 14, in Teilzeit von 52,63% (20/38 Wochenstunden) ab 08.01.2024 unbefristet aufgenommen.
- Frau Zelger Gudrun wurde ab 08.01.2024 als qualifizierte Reinigungskraft, 2. Funktionsebene, Teilzeit 63,16% mit einer Stundenanzahl von 24 Stunden wöchentlich (63,16% = 50,00% Kindergarten, 6,58% Kita, 6,58% Aushilfe in gemeindeeigenen Gebäuden) eingestellt.
- Die Firma Zelger Albert GmbH, Deutschnofen, wurde mit den Arbeiten zur Erweiterung des Untergeschosses des Sportgebäudes Eggen zum Gesamtpreis von 93.080,31 Euro + 10% MwSt. (Ausschreibungspreis 96.381,79 Euro minus 8,25% Abgebot von 7.951,50 Euro = Arbeiten: 88.430,29 € + Sicherheitskosten 4.650,02 Euro = Total 93.080,31 Euro) beauftragt.

- Der Gemeindeausschuss beschloss, einen Wettbewerb für die Zuweisung von 4 Lizenzen für den Dienst „Mietwagen mit Fahrer“ im Gemeindegebiet mittels Wettbewerbskundmachung auszuschreiben und die Wettbewerbskundmachung zu genehmigen.

Ursula Thaler – Vizebürgermeisterin:

- Für die Bibliothek wird ein Mütterchaftersatz gesucht. Die befristete Stelle ist ausgeschrieben, und Interessierte können sich bei der Gemeinde melden.

Irmgard Brunner

- Es wurde ein neues Kopiergerät für den Sitzungssaal im Widum von Petersberg angekauft.
- Der Durchführungsplan für den Festplatz in Petersberg ist derzeit in Ausarbeitung.
- Es ist die Beauftragung einer Machbarkeitsstudie für die energetische Sanierung der Dächer des Vereinshauses (Feuerwehr und Musikprobelokal) geplant. Die von der Bezirksgemeinschaft erstellte Studie betreffend Fotovoltaik wird dabei einfließen.

Christoph Kofler:

- Die Arbeiten zur Erweiterung des Untergeschosses im Sportgebäude Eggen wurden der Fa. Zelger Albert GmbH vergeben.
- Das Projekt für den Umbau der Bibliothek Eggen, um die Räumlichkeit für eine zusätzliche Schulklasse zu errichten, wurde genehmigt.
- Die Fusion der Eggenal Tourismus Genossenschaft, des Tourismusvereins Welschnofen und der Tourismusgenossenschaft Eggenal-Deutschnofen-Obereggen zu der einzigen Genossenschaft „Eggenal Tourismus Genossenschaft“ wurde vollzogen.

Horst Pichler:

- Die Arbeiten im neuen Kulturhaus sind nahezu abgeschlossen.
- Es werden mehrere Alternativen für die Beschattung des Eisplatzes in Deutschnofen geprüft.

Dietmar Zelger:

- Für den Bauhof wurden verschiedene Ankäufe getätigt und Reparaturen durchgeführt.

Brigitte Zelger-Mahlknecht



Abwesenheit von Frau Dr. Merlo Lucia

Dr. Merlo Lucia wird **vom 08. April bis 12. April im Urlaub sein.**

Die Vertretung übernimmt Frau Dr. Shira Pnini in ihrer Praxis in Welschnofen (Romstraße 48/A) während ihrer Öffnungszeiten.

Frau Dr. Pnini wird auf die Telefonnummer 348 79 88 798 antworten, aber sie wird weder E-Mail noch die SMS lesen.

Frau Dr. Lucia Merlo

Leidenschaft für Planung, Landwirtschaft, Gemeinde und Vereinswesen



Interview mit David Oberrauch aus Eggen, Gemeinderat und Mitglied des Energieteams

Irene Senfter/Ökoinstitut: Hallo David, du hast mir gerade kurz deine Wurzeln und deinen Werdegang geschildert, für einen jungen Mann unter dreißig ist das schon ganz schön etwas zusammengekommen! Du arbeitest als freiberuflicher Techniker, hilfst im elterlichen Milchviehbetrieb mit, bist als Vereinsmensch engagiert, im Gemeinderat und im Energieteam der KlimaGemeinde. Wo siehst du die Berührungspunkte all deiner Rollen mit dem Programm KlimaGemeinde?

David Oberrauch: Ich denke, wenn man auf einem Bauernhof aufwächst, so wie ich auf dem Bühelhof in Eggen, bekommt man von klein auf ein Gespür für die Wichtigkeit von Natur und Umwelt, das ist ja ein Kernthema im Programm KlimaGemeinde. Neben meinem Hauptberuf als freiberuflicher Techniker helfe ich im elterlichen Milchviehbetrieb mit und habe mir so die Verbindung zu Wiese, Wald und Stall erhalten. Außerdem bin ich in der Bauernjugend von Eggen aktiv, wir haben den Verein im Herbst 2018 neu gegründet, ich bin beim Almkomitee der Eggentaler Almen in Obereggen dabei, und bei der Feuerwehr von Eggen bin ich auch aktiv.

Mit diesen verschiedenen Rollen passt du wirklich gut in das Energieteam der KlimaGemeinde Deutschnofen. Bei den Stichworten Wald und Feuerwehr sind wir bei einem weiteren großen Themenbereich der KlimaGemeinde, der „Klimawandel-Anpassung“. Als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr wirst du wohl immer wieder mit den Veränderungen konfrontiert, die Starkregen, Sturmereignisse, Schneedruck usw. mit sich bringen.

Ja, das stimmt. Es ist schon beeindruckend, welche zunehmend wichtige Rolle wir als Feuerwehren beim Zivilschutz spielen, weil immer wieder Steinschläge, Windwürfe, Murenabgänge, Überschwemmungen oder ähnliche Situationen bewältigt werden müssen.



David Oberrauch

Irene Senfter: Und wie bringst du deine Erfahrungen als technischer Zeichner und Planungsfachmann beim Programm KlimaGemeinde ein?

David Oberrauch: Dass ich beruflich mit dem Thema „Planen und Bauen“ zu tun habe, merkt man daran, dass mir der alljährliche Energiebericht der KlimaGemeinde sehr am Herzen liegt. Ich finde es wichtig, dass wir immer wieder darauf schauen, wie viel Strom, Wärmeenergie und Wasser wir in unseren Gemeindegebäuden verbrauchen. Und dass wir darauf achten, sparsam zu sein und ein Vorbild für die Bürgerinnen und Bürger abzugeben.

Wahrscheinlich verfolgst du auch Neu- und Umbauten von Gemeindegebäuden mit besonderem Interesse, weil sie mit deinem Beruf zu tun haben?

Das ist tatsächlich so. Ich bin zum Beispiel stolz darauf, dass wir in Deutschnofen praktisch die gesamte Straßenbeleuchtung auf LED umgestellt haben, was ja nicht in allen Gemeinden selbstverständlich ist. Auch die Dachsanierungen der Vereinshäuser in Eggen und Petersberg finde ich sinnvoll und wichtig, weil mit einem gut gedämmten Dach viel Energie eingespart werden kann. Gleichzeitig kann man schon vorausschauend planen, z.B. für die zukünftige Installation von Fotovoltaikan-

lagen auf den Dächern die Anschlüsse und die Statik entsprechend auslegen.

Manche Investitionen siehst du aber auch kritisch, hast du mir erzählt. Welche sind das genau?

Ich bin der Meinung, dass wir als Gemeindepolitiker mit dem öffentlichen Geld und Gut immer so umgehen sollten, als wäre es unser eigenes. Die Umstellung auf LED und die Dachsanierungen sind sinnvoll, weil danach tatsächlich viel Energie und öffentliches Geld eingespart werden und sie der Gemeinde und den Bürgern wirklich etwas bringen. Wir haben im Energieteam ja z.B. auch über die LED-Umstellung der Innenbeleuchtung in den Gemeindegebäuden gesprochen und dabei festgestellt, dass diese derzeit noch so teuer ist, dass die anschließende Ersparnis von Energie und Geld in keinem Verhältnis zur getätigten Investition steht. Solche Vorhaben würde ich auch nicht unterstützen, da muss man einfach den Hausverstand anwenden.

Wenn du in die nächste Zukunft schaust, welche Chancen siehst du für die KlimaGemeinde Deutschnofen?

Ich bin grundsätzlich optimistisch, weil ich denke, dass wir in der Gemeinde Deutschnofen wunderbare Dorfgemeinschaften haben und unserer Gemeindepolitik dabei helfen werden, die Herausforderungen rund um den Klimawandel zu bewältigen. Neue Chancen eröffnen sich vielleicht schon bald mit dem Modell der Energiegemeinschaften. Wir haben darüber im Energieteam gesprochen, nun wurden Ende Januar die fehlenden nationalen Bestimmungen verabschiedet, und Deutschnofen als walddreiche und sonnenverwöhnte Gemeinde hat hier gute Chancen, eine Energiegemeinschaft in Genossenschaftsform auf die Beine zu stellen, von der alle Bürgerinnen und Bürger profitieren.

David, vielen Dank für das Gespräch. Ich wünsche dir in deinen vielfältigen Rollen weiterhin alles Gute!

Interview von Irene Senfter, Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige

Hans Simmerle und die Musik in Deutschnofen



Hans Simmerle an der Orgel der Pfarrkirche Deutschnofen.



Hans Simmerle ist Ehrenbürger unserer Gemeinde und Ehrenchorleiter des Verbandes der Kirchenchöre Südtirols. Allein das verrät, was er in seinem Leben für die Dorfgemeinschaft geleistet hat. Und doch: Die Verdienste des bald 86-Jährigen um das Musikleben können nicht genug gewürdigt werden.

An Festtagen singt in der Pfarrkirche von Deutschnofen der Kirchenchor, meist begleitet von einem Orchester mit Geigen und Bläsern. Die Qualität der Aufführungen lässt nicht auf die Beheimatung der Sängerinnen und Sänger sowie der Musikerinnen und Musiker in einem vergleichsweise kleinen Dorfschließen. Die Aufführungen reichen in Präzision, Interpretation und Intensität oftmals an das heran, was in weit einwohnerstärkeren Gemeinden geboten wird. Den Grundstein dafür hat Hans Simmerle durch sein jahrzehntelanges Wirken gelegt, auch wenn er diese Feststellung in seiner Bescheidenheit als übertrieben bezeichnet und meint, seine Rolle solle nicht überbewertet werden, denn auch andere hätten zur Entfaltung des Musiklebens im Dorf beigetragen.

Geboren wurde er am 22. April 1938 als erstes Kind der Familie am Eggererhof. Später folgten noch drei Schwestern und ein Bruder. Er besuchte die Volksschule in seinem Heimatdorf. Eine Pflichtmittelschule gab es zu dieser

Zeit noch nicht, aber auf sein Drängen hin wurde es ihm erlaubt, ab 1955 das Musikkonservatorium in Bozen zu besuchen. Der Vater war Mitglied der Musikkapelle und scheint sich nach und nach damit abgefunden zu haben, dass sein Ältester den Hof nicht übernehmen werde, sondern andere Wege gehen wollte. Hans legte die Mittelschulprüfung ab und erwarb 1961 das Diplom als Klarinettist. In dieser Zeit besuchte er Kapellmeisterkurse in Mühlbach, Latsch und Eppan sowie Chorleiterkurse in Eisenstadt, Schloss Seggau im südsteirischen Leibnitz und in Lienz, später zusätzlich in Herford (Nordrhein-Westfalen) und Calw (Baden-Württemberg). Von 1961 bis 1963 war er am Seminar für Musikerziehung am Mozarteum in Salzburg und leitete anschließend bis 1967 die Musikurse des Südtiroler Kulturinstitutes in Brixen. 1967 begann er mit dem Aufbau der Musikschule in Deutschnofen, die er ununterbrochen bis 1995 leitete. Davor legte er 1966 die Lehramtsprüfung für den Musikunterricht in der Mittelschule ab und unterrichtete in Bozen und Deutschnofen.

Bereits 1957 übernahm er die musikalische Leitung der Musikkapelle Deutschnofen und blieb bis 1977 Kapellmeister. Außerdem war er von 1963 bis 1968 Chormeister des MGV Bozen. 1965 übernahm er parallel die Leitung des Kirchenchores von Deutschnofen und blieb bis 2017 Chorleiter. Heute ist

er Ehrenchorleiter. Auch den Männerchor Eggen hat er viele Jahre lang geleitet. Um sich fortzubilden, besuchte er Chorwochen in ganz Südtirol, einmal auch in Arhus (Dänemark). Simmerle wurde auch außerhalb von Deutschnofen geschätzt. Das zeigt unter anderem die Tatsache, dass er Ende der 1970er-Jahre für einige Jahre Bundeschormeister des Südtiroler Sängerbundes und zu Beginn der 1980er-Jahre Mitglied der Diözesankommission für Kirchenmusik war.

Wer Hans Simmerle und seine Frau Martha Thaler (die beiden haben 1965 geheiratet) heute zuhause besucht, sieht an der Wand des Wohnzimmers über zwei Dutzend gerahmte Ankündigungen von Konzerten, an denen Simmerle mitgewirkt hat. Es würde den Rahmen eines Artikels sprengen, alle bedeutenden Aufführungen in Deutschnofen, in verschiedenen Orten in Südtirol oder auch im Ausland zu nennen. Einige Beispiele verdeutlichen, um was es geht: Messe in C-Dur von Ludwig van Beethoven zusammen mit dem Haydn-Orchester unter Othmar Trenner im Brixner Dom (1976), Konzert im Cuvillés-Theater in München mit Othmar Trenner am Klavier (1976), Gänsbacher-Messe in der Hofkirche von Innsbruck anlässlich des Tiroler Gedenkjahres (1984), Requiem von Ferdinand Schubert (Bruder von Franz) zusammen mit dem Jugendorchester beim Totengedenken der Landtage von Nord- und Südtirol ebenfalls

im Brixner Dom (1985), Gestaltung eines Gottesdienstes im Petersdom in Rom (1983), Missa de Angelis von Wolfram Menschik beim Papstbesuch in Maria Weißenstein (1988), Messgesänge von Felix Mendelssohn im Kloster Neustift (2007). Besonders erwähnenswert sind auch die Aufführung der Ungarischen Krönungsmesse von Franz Liszt zusammen mit dem Haydn-Orchester und unter anderem mit Sabine Ranigler als Solistin sowie die Mitwirkung des Chores bei der Aufführung der „Schöpfung“ von Joseph Haydn zusammen mit dem Haydn-Orchester“ im Bozner Waltherhaus im Jahr 1982. Dazu kommt, dass im Laufe der Jahre zwölf vom Kirchenchor musikalisch gestaltete Gottesdienste im Rundfunk übertragen wurden. Hans Simmerle hat die Mitschnitte zahlreicher Konzerte und Aufführungen gesammelt.

Damit aber nicht genug. Simmerle war auch anderweitig musikalisch tätig. Unter anderem hat er die „Gitschn“ vom Pollhof musikalisch betreut und deren Talent gefördert. Mit ihnen hat er es sogar ins ZDF geschafft. Über diese Sängerinnen hat die aus Eggen gebürtige Waltraud Pircher einen Film gemacht, der erst im vergangenen Jahr von RAI Südtirol ausgestrahlt und in dem auch Simmerle interviewt wurde.

Hans Simmerle war aber auch in einer anderen Sparte tätig. Er ist Autor verschiedener Bücher, so eines über die Kirchenchöre in Südtirol, über Anton Mayr, Othmar Trenner, die Prantner-Familie und die Chöre in der Gemeinde Deutschnofen. Als 1981 das Gemeindeblatt Deutschnofen gegründet wurde, stellte er sich als Herausgeber zur Verfügung, eine Funktion, die ihm wegen seiner Unabhängigkeit anvertraut wurde. Bis vor wenigen Jahren, als eine Genossenschaft als Träger der um Aldein und Welschnofen erweiterten Monatsschrift gegründet wurde, hat er die Oberaufsicht gehabt und zusammen mit seiner Frau den Deutschnofener Teil gestaltet.

Im Jahr 2006 wurde Hans Simmerle in Anerkennung seines fruchtbaren Wirkens die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Deutschnofen verliehen. Auch ist er Träger der Verdienstmedaille des Landes Tirol.

Robert Weißensteiner

Gemeinde Deutschnofen



Einladung zu den Bürgerversammlungen

Alle Bürger*innen von Deutschnofen, Eggen und Petersberg sind dazu herzlich eingeladen:

Deutschnofen	am Dienstag, 19. März 2024 20:00 Uhr im Kulturhaus „Nova Teutonica“
Petersberg	am Mittwoch, 20. März 2024 20:00 Uhr im Vereinshaus Petersberg
Eggen	am Donnerstag, 21. März 2024 20:00 Uhr im Vereinshaus Eggen

Tagesordnung:

1. Investitionsprogramm für das Jahr 2024
2. Allgemeine Diskussion

Der Bürgermeister
Bernhard Daum



„Jetzt aber schnell!“ Auf ins Theater nach Petersberg

Die Theatergruppe Petersberg erwartet euch mit der Satire **„Jetzt aber schnell!“**, ein gesellschaftskritisches, aber auch lustiges Stück von **Holger Klän**.

Eine Gruppe von Leuten, die an einem Seminar zur Zeitorientierung teilnimmt, wird von einem Stromausfall überrascht. Uhren, Handys, Internet, nichts funktioniert mehr, und niemand kommt mehr nach außen, da die Tür verriegelt bleibt.

Wie unterschiedlich reagieren die Kursteilnehmer auf diese ungeplante, „lebensbedrohliche“ Situation? Altbekanntes, Ungewöhnliches und Überraschendes wird zutage gefördert. Eine etwas futuristische Satire, aber nicht weit von der Realität entfernt.

Wir möchten recht herzlich einladen zu den Aufführungen:

Premiere: Samstag, 23. März um 20.30 Uhr,

Weitere Termine: Sonntag, 24. März, um 18.00 Uhr

Ostermontag, 1. April, um 18.00 Uhr

Samstag, 6. April, um 20.30 Uhr

im **Vereinshaus von Petersberg**.

Kartenvormerkung unter 347 8030228 (auch SMS oder WhatsApp)



Förderungen und Steuerabzüge für Sanierungsarbeiten

Wer sein Eigenheim sanieren möchte, hat eine Vielzahl an Möglichkeiten, in den Genuss von finanziellen Anreizen zu kommen. Die nachfolgenden Infos sind dabei behilflich, einen kleinen Überblick zu erhalten.

Steuerabzug für Sanierungs-, Instandhaltungs- und Wiedergewinnungsarbeiten

Für die verschiedenen Sanierungs-, Instandhaltungs- und Wiedergewinnungsarbeiten an Wohnungen und Wohngebäuden können 50% der Ausgaben von der Steuer (IREPEF) abgezogen werden. Die bis Jahresende getätigten Ausgaben können bis zu einem Höchstbetrag von 96.000 Euro im Ausmaß von 50% für die nächsten 10 Jahre von der Einkommenssteuer abgezogen werden. Auch der Möbel- und Elektrogerätebonus (Höchstbetrag 5.000 Euro) wurde bis Jahresende verlängert.

Auch für die Pflege von Gärten, Grünanlagen und Terrassen, sowie für den

Abbau architektonischer Barrieren gibt es einen Steuerabzug, der im Ausmaß von 36 bzw. 75% gewährt wird.

Steuerabzug für energetische Sanierungsmaßnahmen

Für die verschiedenen energetischen Sanierungsmaßnahmen, wie z.B. die Wärmedämmung von Bauteilen, den Fensteraustausch oder das Ersetzen einer Heizanlage und die Anschaffung von Sonnenkollektoren, können bis zu 65% der Ausgaben (maximale Ausgabe variiert je nach Maßnahme) von der Steuer abgezogen werden. Kondominien können unter Einhaltung einiger Voraussetzungen sogar 75% der Ausgaben von der Steuer abziehen.

Weitere Fördermöglichkeiten

Alternativ zu den Steuerabzügen gibt es für den Austausch der alten Heizanlage und das Ersetzen mit einer Wärmepumpe oder einer Biomasseanlage und den Einbau einer thermischen Solaranlage eine

staatliche Förderung (conto termico).

Auch auf Landesebene gibt es einige Beiträge für den Einsatz von erneuerbaren Energiequellen und Maßnahmen, die den Energieverbrauch eines Gebäudes reduzieren.

Weitere Informationen zu den Landesbeiträgen gibt es im Rahmen des kostenlosen Online-Infoabends am Dienstag, 27. Februar, um 19.00 Uhr. Weitere Details sind auf der Webseite der Gemeinde zu finden.

Weitere Infos zu diesen und anderen Themen im Rahmen des kostenlosen Energie-, Bau- und Sanierungsberatungsdienstes der Gemeinde Deutschnofen

Anmeldung unter:
E-Mail: energieberatung.bz@gmail.com
Stichwort „Beratungsdienst Deutschnofen“

*Christine Romen und
Bildungs- und Energieforum*

IMPRESSUM

Gemeindeblatt
Deutschnofen-Welschnofen-Aldein
Eigentümer und Herausgeber:
Gemeindeblatt Deutschnofen-Welschnofen-
Aldein Genossenschaft
gemeindeblattdeutschnofen@gmail.com
gemeindeblattwelschnofen@rolmail.net
gemeindeblattaldein@gmail.com
Verantwortlicher Direktor: Christian Pfeifer
Geschäftsstellen: Gemeindeamt Deutschnofen
Gemeindeamt Welschnofen
Gemeindeamt Aldein
Redaktion: 39050 Deutschnofen
Schloss-Thurn-Straße 1
Erscheint monatlich
Herstellung: Neuer Südtiroler
Wirtschaftsverlag GmbH
Druck: Longo AG, Bozen, www.longo.media
Eingetragen beim Landesgericht Bozen am
06.04.1981 Nr. 10/81

Wohnung in altem Haus

oder auf Bauernhof

für Rentner gesucht.

Deutschnofen/Aldein.

Tel. 350 02 03 972

Musikkapelle Deutschnofen

Frühjahrs Konzert

23. März
Kulturhaus Deutschnofen
„Nova Teutonica“
20.30 Uhr - Eintritt frei

Obmann:
Toni Mittermair

Kapellmeister:
Stefan Pfeifer

Sprecher:
Florian Mahlknacht

Auf Ihr Kommen freut sich die Musikkapelle Deutschnofen.

Raiffeisen
Raiffeisenkasse Deutschnofen-Aldein



Rosenmontagsball

Wir haben Geschichte geschrieben, beim ersten Rosenmontagsball im neuen Kulturhaus ...

Atemberaubende Kostüme, gute Musik und eine wunderbare Stimmung machten den Abend zu einem Feuerwerk.

Die Stimmung war grandios, und bei

gutem Essen, Tanz und närrischem Treiben wurde bis tief in die Nacht gefeiert.

Ganz nach dem Motto „Weck das Tier in dir“ wurden die schönsten Kostüme von der Jury prämiert und erhielten tolle Preise.

Danke an all unsere Gäste mit ihren kreativen Verkleidungen, an unsere

Sponsoren und vor allem alle unsere Helfer, die dazu beigetragen haben, dass dieser Abend unvergesslich schön war.

Hier noch ein paar Eindrücke von der „tierischen“ Nacht im Nova Teutonica

Theatergruppe Deutschnofen



Bildungsausschuss Eggen

Saatgutfest

16. MÄRZ VON 9 – 17 UHR
UNTERBIRCHABRUCK 14, HALLE ZANON

09 UHR: VORTRAG "NATURNAHES GÄRTNERN"
VON MICHAEL PFEIFER, EISATHOF

10 UHR: START SAMENMARKT
MIT VERSCHIEDENEN AUSTELLERN

14 UHR: WORKSHOP "AUSSAAT"*
MIT ELISABETH PIRCHER

*BEGRENZTE TEILNEHMERZAHL
INFO & ANMELDUNG BEI PETRA: 3351046265

EINTRITT FREI
FÜR SPEIS UND TRANK IST BESTENS GESORGT
PARKMÖGLICHKEIT BEIM SÄGEWERK PLANK

MIT UNTERSTÜTZUNG VON
Eigenverwaltung B.N.R. Eggen

PROACTICS
Work - Gegen Gewalt und Mobbing

KFS
Katholischer Familienverband Südtirol

PROACTICS
ZWEIGSTELLE EGGEN

"STARK GEGEN GEWALT UND MOBING" VORTRAG FÜR ELTERN

Überblick über unsere Arbeit
Was ist Mobbing? Wo fängt Mobbing an?
Kurzer Film: Schulweg in die Angst
verschiedene Formen von Mobbing
was kannst du tun wenn du gemobbt wirst?
was können Eltern tun wenn ihr Kind gemobbt wird?

FREITAG 5. APRIL VON 19.00-21.00 UHR
im Vereinshaus Eggen
Eintritt: freiwillige Spende

VEREINSGRUPPE DEUTSCHNOFEN

Tanzkurs

Polka **Disco Fox** **Walzer**

laz wert wieder getonzt
wos es Zuig heb! Ob April
geats los - kim ah du - alan
oder zu zwoat...

**Ober amerscht ummeldn ba
dr Evelyn!**

+39 340 567 0145

Wenn: olm Diensta ob
09.04.2024

Wie oft: vier Treffn fa 8 bis 10
af Nocht

Wo: In dr Aula Magna
Mittelschual Deitschnoafn

Kosten: 40€ pro
Teilnehmer*in

HERZLICHE EINLADUNG

VON DER MULTIKULTUR ZU DER INTERKULTUR

**DON
PAOLO
RENNER**

WIE KANN UND SOLL MAN ALS
BÜRGER UND CHRIST MIT DEN
AKTUELLEN TRENDS DER WELT
UMGEHEN?

18. APRIL 2024 - 20:00 UHR
VEREINSHAUS PETERSBERG

PFARRGEMEINDERAT PETERSBERG



Faschings-Gaudirennen

Nach einer langen Ruhepause konnte der KFS dieses Jahr in Zusammenarbeit mit dem Skilift Deutschnofen und der Bar Arche erstmals wieder ein Faschingsrennen auf die Beine stellen.

Zahlreiche maskierte Kinder und Erwachsene kamen am Unsinnigen Donnerstag als Tiere, Blumen, Piraten, Clowns & Co mit Skiern, Rutschbrettern, Rodeln und Bobs zum Dorf-

lift – sogar Langläufer waren mit dabei!

Nach dem Rennen, an dem sich mehr als 100 Kinder beteiligten, gab es für alle einen (oder zwei) Faschingskrapfen und eine Preisverteilung für jeweils drei SiegerInnen in den Kategorien „Ski“ oder „Bob“.

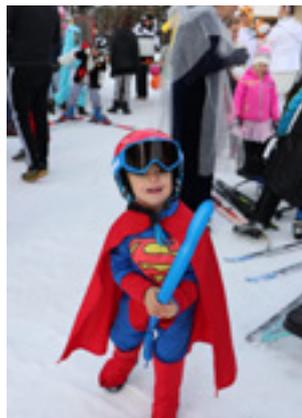
Wir bedanken uns beim Bildungsausschuss und bei Lisa von der Bar Arche für die Bereitstellung der Faschingskrapfen. Ein großer Dank geht außerdem an

alle, die zum guten Gelingen des Rennens beigetragen haben, und natürlich an die kleinen RennfahrerInnen!

Die nächste Aktionen des KFS Deutschnofen

21.03.2024 – Flohmarkt von
14.00 bis 17.00 auf dem Schulhof

23.03.2024 – Familiengottesdienst



Ein Eggner Bauer als Unternehmer

Er hieß Georg Pichler und war Bauer am Ort in Obereggen von 1778 bis 1818. Aber eigentlich war er mehr Unternehmer als Bauer. Er übernahm den Hof arg verschuldet eben 1778 und übergab seinen Kindern 1818 ein bereinigtes Vermögen von über 10.000 Gulden. Reich geworden ist er durch die Holztrift auf dem Eggentaler Bach.

Im Jahr 1782 ist eine große Fläche im Deutschnofner Gemeindewald abgebrannt. Die „Stücker“ waren zu der Zeit noch nicht verteilt. Der Wald sei „von ungefähr in Brand geraten, ist seit damals tot“, und müsse dringend aufgeräumt und ausgeputzt werden, sagt der herrschaftliche Jäger und Waldaufseher Thoman Untertrainer im Sommer 1784 aus.

Der Ortner in Obereggen übernahm von der Gemeinde die Aufarbeitung des Schadhholzes. Was noch brauchbar war,

sollte ausgehackt und „gemußelt und gekloben“ als Brennholz zur Trift auf den Bach hergerichtet werden. In drei großen Triften brachte der Ortner das Holz nach Kardaun: die erste um Ostern 1783, die zweite und dritte im Frühjahr und im Herbst 1784. Allein die zweite Trift ergab 3.000 Klafter, die auf der Kardauner Reif unter Schloß Karneid aufgesetzt wurden, zum Teil sogar zwei, drei Klafter aufeinander, um Platz zu sparen. Bei der ersten Trift zu Ostern 1783 spielten sich dramatische Ereignisse ab. Es gab nämlich Unstimmigkeiten, weil des Ortners Trift viel mehr Zeit in Anspruch nahm, als man eingeplant hatte; mindestens zwei weitere Bauern, die für dieselbe Zeit Trifterlaubnis erhalten hatten, warteten ungeduldig auf freie Fahrt auf dem Bach und auf genügend Platz auf der Reif. Schuld an der Verspätung war ein arges Unwetter. Es regnete außergewöhnlich stark und andauernd, „der Wildbach ist so groß angewachsen, dass sie, die Holztreiber, im-

mer wieder entrinnen und in Kardaun zum Holzrechen haben laufen mießen, dort auszuwerfen, damit es nicht den Rechen durchbricht“. Es hat aber die Gewalt des Wassers den Rechen doch noch durchbrochen und an die 40 Klafter Holz vertragen. An der Zahl der Beschäftigten lag es nicht, dass sie so lange brauchten: Unglaubliche 123 Männer hatte der Ortner angestellt zur Arbeit im Wald und auf dem Bach, so viele, dass der Schaffer – das war bei jener dramatischen Trift der Hanns Mayr im Köhlensteig, heute Honnser – an manchen Tagen nicht wusste, wie er sie alle mit Nutzen einsetzen sollte; sie haben – so gibt der Schaffer später zu Protokoll – Tag für Tag, an Werktagen wie an Feiertagen, ohne Unterlass gearbeitet, und zwar wegen des gefährlichen Hochwassers zum öftern mit Lebensgefahr. Es sei denn auch einer der Treiber, ein gewisser Jakob Zelger, vom Wasser mitgerissen worden und wäre um ein Haar „ersoffen“.

Wirklich beim Holztreiben zu Tode gekommen ist in jenem Jahr ein junger Familienvater: Franz Fäckl am Unterkor; er hinterließ drei unmündige Kinder: Anna sechs, Joseph drei und Maria 1 Jahr alt.

Durch diesen großen Auftrag in der abgebrannten Gemain ist der Ortner sozusagen zum Fachmann in der Holztrift aufgerückt. Er übernahm in den folgenden Jahren immer wieder das Stockrecht an Waldstücken verschiedener Bauern, die Wälder in Bachnähe besaßen: beim Kardauner den Wald bis zur Gummerer Kirche hinauf, zu Burgstall, beim Grott, im Fötschen, zu Pach in Eggen, zu Unternock und zu Satla. Am Satlerbach wurde ihm sogar einmal die Anlage einer „Wasserstube“, eines Staubeckens, zuoberst im Tal bewilligt, weil anders das Holz aus den anliegenden Wäldern nicht auszubringen war. Vermutlich stand mit dieser letzten Holztrift auch die „Floahstatt“, die Floßstatt zu Kaplun, in Zusammenhang. Eigentlich ist schon in der Wälderbeschreibung des Jahres 1558 amtlich festgelegt, dass Stauwasser „in der Gegend der Beschaffenheit des Landes halber keines aufgestaut werden kann“. Ich glaube, den Ufern des Satlerbaches sieht man bis heute die Folgen dieses gewaltsamen Holztriebs an.



KOMM AUCH DU IN UNSER TEAM

Für unser **Wellness & Vitalhotel Erica****S**
suchen wir ab **Mai 2024**

- **eine/n engagierte/n Rezeptionisten/-in**
- **eine/n Kosmetiker/-in – Masseur/-in**
 - **Chef de rang (m/w)**
 - **Sous Chef (m/w)**

Wir freuen uns über deine Bewerbung an:

Wellness & Vitalhotel Erica****S – Deutschnofen | Familie Brunner

E-Mail: petra.schett@erica.it | www.erica.it

Tel. +39 0471 616517

Rosa Stocker-Bassi

RASSISMUS, DEN DU NICHT STEHST

Bist du Teil eines rassistischen Systems?

Schon wieder nur ich?
Hier gilt gleiches Recht für alle! Und ich werde es auch für mich einfordern.

He, du! Wo willst du um diese Zeit noch hin? Zeig uns mal deinen Ausweis!

21. März - Tag gegen Rassismus

Informationsabend

25.03.2024
19:30 UHR

JUGENDLICHE, SOZIALE MEDIEN UND CYBERMOBBING

IN DER BIBLIOTHEK DEUTSCHNOFEN

Digitale Medien gehören zur Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen. Erfahre mehr über Inhalte, Angebote und (manipulierende) Mechanismen im Netz und wie du handeln kannst.

Ein Projekt von:

ASV DEUTSCHNOFEN SEKTION LAUFEN

Nahrungsergänzung im SPORT

Sinnvoll oder Sinnlos?

Infoabend mit **Thomas Stricker**
Gesundheitswissenschaftler & Therapeut

Freitag, 22. März 2024 - 19:30 Uhr
Kulturhaus "Nova Teutonica" - Deutschnofen

Der Markt für Nahrungsergänzungen boomt und entwickelte sich zu einem dichten, unüberschaubaren Dschungel. Nicht zuletzt nutzen viele Freizeitsportler regelmäßig verschiedenste Produkte.

Der **Vortrag** liefert einen hinterfragenden Überblick und schafft mit praxisorientierten und alltagstauglichen Tipps für Orientierung.

HAM GIAN

ZU FUß QUER DURCH DIE ALPEN

HELENE NIEDERMAIR

14 TAGE, 530 KM, 27.000 HÖHENMETER
VON FRUTIGEN (BERNER OBERLAND) NACH DEUTSCHNOFEN

Die Deutschnofnerin nimmt uns mit auf ihrer Reise über Berge, Dörfer, Pässe und Täler. Vom Berner Oberland über Wallis, Uri, Tessin, Graubünden, Suldental, Martellital, Ultental, Nonsberg, Kaltern, Leifers nach Deutschnofen.

2. April 2024
19:30 Uhr
Kulturhaus "Nova Teutonica"

mit kleinen Getränk

(Wir sind) lebendige Bausteine der Kirche

Endlich ist es so weit. Die SchülerInnen der heurigen 3. Klasse Grundschule bereiten sich begeistert auf das Fest der Erstkommunion vor. Immer wieder treffen sie sich in Gruppen, in denen sie viele Geschichten von Jesus hören. Gemeinsam mit den Tischmüttern, die von der Religionslehrerin Christine und Pfarrer Roland Mair tatkräftig unterstützt werden, gestalten sie Gruppenkerzen, singen gemeinsam Lieder und beschreiten spielerisch den Weg zu Jesus. Das Licht ihrer Gruppenkerze lassen sie abwechselnd zuhause aufleuchten. Die Kinder lernen, dass sie Teil der Pfarrge-



Amelie, Lisa, Nicolas, Jan, Samiel, Elias, Alexandra, Ilena

meinde sind, dass Jesus sie beschützt und liebt, dass sie vor ihm so sein dürfen, wie sie sind.

Auf ihrem Weg zum Fest der hl. Kommunion erwarten die Kinder kleine aufregende Etappen. Bald werden sie sich der Pfarrgemeinde während einer hl. Messe persönlich als die heurigen Erstkommunikanten vorstellen, und auch das Fest der Versöhnung, also die Erstbeichte, werden sie gemeinsam feiern.

Voller Vorfreude fiebern die Kinder ihrem großen Tag entgegen und freuen sich, von der Begeisterung der Pfarrgemeinde auf ihrem Weg zu Jesus getragen zu werden.



Johann, Theo, Max, Sofia, Hannah, Gabriel



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung

Fachverkäufer(m/w/d)

für unsere Önothek in Deutschnofen.

Du arbeitest gern mit Menschen, bist motiviert, flexibel und hast bereits Erfahrung im Verkauf oder in der Gastronomie? Dann werde Teil unseres Teams.

Zu deinem Aufgabenbereich gehört neben der Beratung der Kunden beim Einkauf von Weinen, Getränken und Spirituosen auch die Unterstützung unserer Verwaltung.

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit, flexible Arbeitszeiten sowie Weiterbildungsmöglichkeiten an Kursen und Verkostungen.

Interessiert? Dann melde dich bei uns.

Tel. 0471 616531

Mail: obkircher@rolmail.net



Zusammenschluss der Tourismusorganisationen von Welschnofen, Deutschnofen, Karneid/Steinegg und der Eggental Tourismus Genossenschaft

Mehr dazu auf Seite 7

Wer hat den schönsten Garten?

Im Rahmen des Projektes „Eggentaler Naturgarten-Wettbewerb“ wird der schönste Garten in den drei Gemeinden des Eggentals gesucht.

Mehr dazu auf Seite 14

„Ich bin ein Ton in Gottes Melodie“



V. l.: Moritz Schrott, Fabian Pichler, Felix Eisath, Marc Pichler, Sara Gallmetzer, Nina Benetti, Anna Pfeifer, Philipp Gallmetzer, Emma Pichler, Louise Sophie Matiu, Lukas Zelger, Lena Puner

Die Erstkommunionkinder von Eggen bereiten sich auf die Eucharistie vor

Sechs Mädchen und sechs Buben bilden die Eggner Kommuniongruppe 2024 und bereiten sich seit Dezem-

ber auf die Erstkommunion am 5. Mai vor. Da nahezu alle ein Musikinstrument spielen, haben sie sich gemeinsam für das schöne Thema „Ich bin ein Ton in Gottes Melodie“ entschieden. In den Vorbereitungsstunden wurden für den Eggner Krippenweg Sterne ge-

bastelt und aufgehängt, die gemeinsame Kerze entworfen sowie das Bild für die Tauberneuerungsfeier entwickelt. Die Tauberneuerungsfeier findet am 10. März statt. Ein großes Dankeschön geht an Silvia und Kathrin, die Leiterinnen der Gruppe.

DEIN NEUER JOB



WINKLER
EASTRO SOLUTION

**ZUR VERSTÄRKUNG UNSERES
TEAMS SUCHEN WIR (m/w/d):**

Lehrlinge Kältetechnik

WAS BIETEN WIR?

- vielseitige und abwechslungsreiche Aufgaben
- sehr gute Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- ein junges und dynamisches Team
- Arbeit in ganz Südtirol
- Reinigung der Arbeitskleidung
- Bezahltes Mittagessen
- Unterstützung bei den Führerscheinspesen

MEHR INFOS UNTER WWW.WINKLER.BZ.IT/JOBS | KONTAKT: 0471 / 935935 ODER PETRA.G@WINKLER.BZ.IT

Auf deinen Spuren ... Eggner Ministranten in Rom

Gemeinsam mit über 1000 Ministrant*innen aus ganz Südtirol haben auch wir Eggner*innen in den Faschingsferien an der Miniwallfahrt teilgenommen.

Nach der Rückkehr haben wir unsere Pilger*innen kurz interviewt:

„Wie hat es sich angefühlt, Teil einer so großen Gemeinschaft zu sein?“

Lilli: „Es hat sich super angefühlt. Es war eine sehr tolle Erfahrung. Es war immer jemand, mit dem man z.B. Volleyball spielen konnte. Ich habe sehr viele neue Bekanntschaften gemacht.“

„Wie war eure Unterkunft und Verpflegung?“

Elisa: „Unser Bungalow war groß und gut ausgestattet, mit Aussicht auf die Altstadt von Rom. Das Essen hat sehr gut geschmeckt und die Turnusse waren gut eingeteilt. Danke an alle für die gute Betreuung und Organisation.“



„Welche zwei Momente würdest du als besonders bezeichnen?“

Evi: „Ein besonderer Moment war, vor dem Kolosseum inmitten der vielen Menschen ein Schreispiel zu spielen, und der andere besondere Moment war, die strahlenden Augen unserer Minis zu

sehen, als der Vatikan mit der Peterskuppel in Sichtweite kam.“

„Wie wurde im Vorfeld die Ministrantenwallfahrt in der Ortsgruppe vorbereitet?“

Lara: „Es gab einige Treffen unserer Minileiter*innen, um die Wallfahrt vorzubereiten. Vor allem war es uns wichtig, den Spesenbeitrag der einzelnen Minis zu reduzieren, deshalb wurden einige Initiativen gestartet, um die Minikasse zu füllen, z.B. Suppenonntag und Verkauf von Losen. Die Aktionen waren ein voller Erfolg, und eine Menge Spaß war auch noch dabei.“

„Würdest du nochmals mit den Minis nach Rom fahren? Wenn ja, warum?“

Alex: „Ich wäre sofort wieder bei einer Fahrt nach Rom dabei. Besonders hat es mir gefallen, den Papst zu sehen und auch die Sehenswürdigkeiten wie das Kolosseum. Die Übernachtungen im Bungalow mit Freunden fand ich sehr lustig.“

„Wie war die Wallfahrt organisiert?“

Anna: „Die Wallfahrt war wirklich gut organisiert. Es gab für alles eine klare genaue Einteilung (wann man essen geht, wer welche Bungalows bezieht...). Es gab auch genügend Zeit, sich Sehenswürdigkeiten anzusehen und für sich selbst etwas zu kaufen. Ich war sehr zufrieden mit der Organisation.“

„Wie würdest du die Miniwallfahrt mit wenigen Worten beschreiben?“

Magdalena: „Sehr viel Spaß, neue tolle Sachen erlebt, Zusammenhalt.“



Wir würden uns gerne bei dir vorstellen!
Ci piacerebbe presentarci!

Für die kommende Sommersaison suchen wir noch Verstärkung für
Per la prossima stagione estiva, siamo alla ricerca di nuovo personale per

die Reinigung der Zimmer und ein Allroundtalent
(Umgang mit Gästen, Büroarbeiten, Putzarbeiten - sehr gute Deutsch- und Italienischkenntnisse Voraussetzung)

la pulizia delle camere e un talento a tutto tondo
(rapporti con gli ospiti, lavoro d'ufficio, pulizie - è richiesta un'ottima conoscenza del tedesco e dell'italiano)

Wenn du meinst, du könntest zu uns passen, freuen wir uns von dir zu hören:
Se pensi di fare al caso nostro, non esitare a inviarci la tua candidatura:

info@mydaum.it / +39 348 9355893
Melde dich! Dann erzählen wir dir gerne mehr!
Contattaci e ti forniremo maggiori dettagli!









„Was war für dich als Begleiterin das Spannendste in diesen vier Tagen?“

Maja: „Für mich als Begleiterin war das Spannendste, als eines unserer Ministrantenkinder ausgelost wurde, dem Papst persönlich die Hand zu geben. Es war Aufregung pur.“

„Ilenia, dir hat Papst Franziskus sogar die Hand geschüttelt! Warst du nervös, wie war der Moment?“

Ilenia: „Als ich gehört habe, dass ich zum Papst darf, war ich aufgeregt. Und ob man ihm die Hand reichen dürfte, war wegen dem Gesundheitsstand des Papstes nicht von vornherein klar. Als er dann wirklich kam, war es für mich so surreal, er brachte eine besondere Aura mit, und ich war sehr glücklich in diesem Moment, als er mir dann die Hand reichte.“

„Was war dein Highlight bei den Stadtführungen?“

Clara: „Mein Highlight bei der Stadtführung war, vor dem Kolosseum zu stehen. Auch wenn wir es nur von außen sehen konnten, so war es doch toll und beeindruckend.“

„Ihr seid lange im Bus gesessen! Was war das Tollste, das ihr während der Fahrt erlebt habt?“

Paul: „Wir haben einen coolen Film geschaut, und wir haben alle miteinander gesungen.“

„Was habt ihr beim Camping und beim Abschlussfest erlebt?“

Delia: „Wir haben einfach eine schöne Zeit mit Freunden verbracht. Auch mit meinen zwei Geschwistern konnte ich die Reise genießen.“

„Was hattest du als Betreuerin für einen Eindruck von der Romwallfahrt?“

Monika: „Die Wallfahrt war wirklich sehr beeindruckend. Die ganze Arbeit und riesige Organisation, die hier dahintersteckt, kann man nur erahnen. Es hat alles bes-

tens geklappt und es war wirklich eine schöne Erfahrung.“

Wir bedanken uns bei der Gemeinde Deutschnofen und bei der Fraktion Eggen sowie bei der Raiffeisenkasse Deutschnofen - Aldein herzlich für die Unterstützung!

Ein Danke geht an unseren Busfahrer

Günther, der uns sicher nach Rom und wieder zurück brachte.

Auch Dominique, der für uns besten Busbegleiterin, möchten wir DANKE sagen.

Wir freuen uns schon, wenn es das nächste Mal heißt: „Alle Minis in den Bus und ab nach Rom“.

Ministrantengruppe Eggen

Wir gratulieren

Geburtstage von Mitte März bis Mitte April



Deutschnofen

Josef Pichler	Hauptstraße	20.03.1942
Josef Obkircher	Maarhof	22.03.1936
Mathilde Obkircher	Hauptstraße	24.03.1935
Rosa Eisath	Halbwachsweg	26.03.1943
Karl Niedermair	Plattner Viertel	30.03.1932
Pietro Stuppner	Altes Kreuz	31.03.1941
Hugo Herbst	Schloss-Thurn-Straße	01.04.1942
Maria Zelger	Windeggstraße	02.04.1938
Heinrich Sparber	Hauptstraße	02.04.1937
Francesca Herbst	Windeggstraße	04.04.1933
Franz Burger	Windeggstraße	06.04.1937
Karl Pichler	Deutschnofen Dorf	09.04.1934
Alois Pfeifer	Windeggstraße	11.04.1943
Martha Thaler	Deutschnofen Dorf	11.04.1939
Luisa Köhl	Laab	13.04.1943
Lore Mutard	Altes Kreuz	15.04.1942
Sebastian Pichler	Handwerkerzone	17.04.1938
Luise Tapfer	Schloss-Thurn-Straße	18.04.1940
Richard Kreuzer	Eggental	18.04.1943
Martha Hofer	Schloss-Thurn-Straße	19.04.1943
Maria Anna Pfeifer	Maarhof	19.04.1941

Eggen

Jakob Schmittner	Eggen Dorf	22.03.1944
Anna Bertagnolli	Rauth	13.04.1939

Petersberg

Josef Santa	Unterrain	20.03.1938
Josef Thaler	Petersberg Hennewinkl	21.03.1943
Leo Matzneller	Petersberg Dorf	26.03.1938
Hilde Geiser	Petersberg Dorf	28.03.1938

Jeden Monat gratuliert das Gemeindeblatt den älteren Menschen ab dem 80. Geburtstag. Es werden jeweils die Geburtstage vom 20. des Monats bis einschließlich 19. des Folgemonats veröffentlicht, sodass die Geburtstage immer nach Erscheinen des Gemeindeblattes aktuell sind.

Personen, denen es nicht recht ist, dass ihnen im Gemeindeblatt zum Geburtstag gratuliert wird, können dies bei der jeweiligen Redaktion des Gemeindeblattes melden. Für **Deutschnofen** unter der E-Mail: gemeindeblattdeutschnofen@gmail.com oder telefonisch unter Tel. 347 81 07 660

Diese Personen werden dann bei der Gratulation bzw. beim Veröffentlichen der Geburtstage nicht mehr berücksichtigt.

Einfach spitze ... Das war die Miniwallfahrt nach Rom

Am Montag, dem 12.02.2024, starteten 1400 Ministranten, darunter 21 Minis aus Deutschnofen, nach Rom. Vom Gibitzplatz starteten wir und fuhren acht Stunden bis zu einem idyllischen Campingplatz, wo wir in Bungalows drei Tage lang untergebracht waren. Am Abend angekommen, gab es von einem südtirolerischen Catering Nacht-mahl. Jeden Tag fand um 20:30 Uhr das Abendgebet statt, wo wir alle zusammen beteten. Mit viel Spiel und Spaß ließen wir den Abend ausklingen. Die Nachtruhe war jeden Tag um 22:30 Uhr.

Am nächsten Tag fuhren wir mit dem Bus Nummer 12 eine halbe Stunde lang ins Stadtzentrum. Wir haben viele Sehenswürdigkeiten gesehen: das Kolosseum, den Trevibrunnen, das Pantheon, die Engelsburg und den Petersdom mit der Sixtinischen Kapelle. Das Highlight vieler Kinder war die Begegnung auf der Piazza Navona mit unserem Landeshauptmann Arno Kompatscher.

Am späten Nachmittag fuhren wir erschöpft vom vielen Gehen zurück zum Campingort, wo uns überraschend Bischof Ivo Muser empfangen hatte.

Am dritten Tag mussten wir schon um 4:30 Uhr aufstehen und unsere Ministranten-Gewänder anziehen. Es stand die Papstaudienz auf dem Programm. Bei der Ankunft am Petersplatz mussten wir eine Weile warten, bis wir durch die strengen Sicherheits-schleusen durchkamen. Zwischenzeitlich knipsten wir noch ein Gruppenfoto mit Bischof Ivo Muser. Um ca. 9 Uhr saßen alle gespannt in der großen Vati-kanischen Audienzhalle und warteten aufgeregt auf Papst Franziskus. Manch einen überkam die Müdigkeit, und ein



kleines Nickerchen konnte nicht schaden. Dann endlich war es so weit, und der Papst kam herein und begann die Audienz mit dem Kreuzzeichen. Nach ca. zwei Stunden verließen wir den Saal und gingen nach draußen auf den Petersplatz. Dort versammelten sich alle Minis aus dem ganzen Land zu einem riesigen Gruppenfoto. Weiter ging es zur päpstlichen Basilika San Paolo fuori le mura, wo der Bischof mit uns allen die Aschermittwochsmesse feierte. Wir bekamen das Aschenkreuz und die Kommunion. Voller Eindrücke kehrten wir zu unserem Camping zurück. Nun mussten alle gemeinsam die Bungalows reinigen und den Koffer packen. Da es der letzte Tag war, fand noch eine Abschlussparty statt.

Am nächsten Morgen stand die lange Heimreise bevor. Pünktlich um 8:30 Uhr fuhren wir mit unserem Bus zurück nach Südtirol.

Eindrücke der Minis:

„I hon geglab, dor Trevibrunnen isch wia in Deutschnofen a normaler Brunnen, ober dorweil isch der riesengroaß.“

„Am bestn hots mor gegfallen zan Kolosseum za gian, weili sel ollm shun amol segn gwellt hon.“

„Cool wor, in Popst, in Bischof und in Kompatscher in aner Stodt za segn.“

„Es war irgendwie schade, dass es so schnell zu Ende war, da man viele neue Freunde kennengelernt hat, die man jetzt nicht mehr jeden Tag sieht. Mir hat diese Wallfahrt sehr gut gefallen, und ich empfehle sie den nächsten Minis weiter.“



Winterzauber am Würzjoch

Blauer Himmel, Schnee, soweit das Auge reicht, und die malerische Kulisse des Würzjochs bildeten die Bühne für das Winterhüttenlager, das vom 2. bis zum 5. Januar stattfand. 22 aufgeregte Mittelschüler*innen aus dem Einzugsgebiet des Jugenddienstes Bozen-Land erlebten auf der „Ütia de Pütia“ gemeinsam unvergessliche Wintertage.

Nachdem die Zimmer bezogen waren, startete das Programm mit einem gegenseitigen Kennenlernen. Schnell entwickelte sich eine herzliche Atmosphäre, in der sich alle Beteiligten wohlfühlten. Die drauffolgenden Tage waren geprägt von Schneeballschlachten, Schlittrennen und verschiedenen Spielen im Schnee. Die Abende hingegen wurden gemütlich in der Hütte verbracht – bei gemeinsamen Spieleabenden und einem aufregenden Nachtspaziergang.

Bei der „Ütia de Pütia“ handelt es sich



Malerische Landschaft am Würzjoch.

um ein sogenanntes Selbstversorgerhaus. Somit mussten die Jugendlichen, immer mit Hilfe der Betreuer*innen, gemeinsam das Essen für die Gruppe

zubereiten, was zum einen für lustige Momente sorgte, und zum anderen die Selbstständigkeit und Teamfähigkeit förderte.

Mutter & Tochter Lai mir zwoa



Für Mütter & Töchter von 9–12 Jahren

Deine Kleine wird bald zur Großen, wenn sie ihre Menarche, die erste Regelblutung, bekommt. Damit dieser Moment ein besonderer wird, bereiten wir uns gemeinsam darauf vor. Wir erforschen die Mysterien des weiblichen Zyklus, lernen, was im Körper passiert und welche spannenden Veränderungen das mit sich bringt.

Auf dieser Reise wird es gemeinsame Momente geben sowie Zeiten wo jeweils die Mütter beziehungsweise die Mädchen ganz unter sich den eigenen Reiseweg erforschen. Den krönenden Abschluss feiern wir dann wieder gemeinsam im großen Kreis.

Referentin: Simone Lechner, Sozialpädagogin, Menstrual Mentorin

Zeit: 5. April 19:30–21:30 Mütter & Töchter gemeinsam

18. April 18:30–21:30 Mütter unter sich

20. April 9–13:00 Uhr Mädchen unter sich, 15–19:00 Uhr Mütter & Töchter gemeinsam

Ort: Deutschnofen, Jugendraum

Beitrag: 120€ pro Paar

Anmeldung: bis 22. März bei Lisi via Whatsapp 349 195 8147



Vegetationstypen der Eggentaler Gemeinden (1): Föhrenwald

Im letzten Jahr wurde der Eggentaler Blühkalender vorgestellt. Heuer soll es im monatlichen Beitrag um die Vegetation gehen. Unter „Vegetation“ versteht man die Summe aller Pflanzengesellschaften (z.B. Wälder, Gebüsche, Wiesen, Moore, usw.) eines geografisch umgrenzten Gebietes. Im Gegensatz dazu ist die „Flora“ die Summe aller Pflanzenarten in diesem Gebiet. Die heurige Reihe beginnt mit den Wäldern, und zwar zunächst mit dem Föhrenwald (= Kiefernwald).

Die Föhre, auch Kiefer genannt, und die Birke waren die ersten Baumarten, die nach den Eiszeiten einwanderten und damit die Wiederbewaldung 13.000 bis 11.000 Jahre vor heute in Südtirol einleiteten (Burga & Perret 2013). Zunächst waren es Rotföhre (= Waldföhre, auch Weißföhre genannt, *Pinus sylvestris*) und Latsche (= Bergföhre, *Pinus mugo*), die in den Tiefenlagen auftraten. Später kamen die Zirbe (= Arve, *Pinus cembra*) und die Lärche (*Larix decidua*) dazu. Aus den pollenanalytischen Untersuchungen im Wölflmoor in Deutschnofen (Kral & Carmignola 1986) wissen wir, dass sich in der frühen Nacheiszeit (10.000 bis 9.000 vor heute) die Föhrenarten (Rotföhre, Latsche, Zirbe) gemeinsam mit der Lärche im heutigen Gemeindegebiet stark ausdehnten. 9.000 bis 8.000 vor heute wanderte die Fichte ein und breitete sich vor allem in der hochmontanen und subalpinen Stufe bis zur Waldgrenze hin aus. Die Tanne kam erst später dazu (ca. 6000 vor heute). Die Fichte verdrängte in der Zeit 6.000 bis 5.000 vor heute die Rotföhre aus den höheren Lagen. An den südexponierten, flachgründigen Wuchsorten blieb die Rot-



Abb. 1: Erika-Föhrenwald (1), Erika (2); Weiße Segge (3) mit weiblichen (weiße Narben) und männlichen Ähren (gelblich, endständig); Weiße Segge (4) fruchtend

föhre allerdings bis heute dominant. Sie ist nämlich die anspruchsloseste Art unter den heimischen Nadelbäumen, also ein typischer Pionierbaum, der eine hohe Toleranz gegenüber Trockenheit, Winter- und Spätfrost hat. Außerdem ist sie auch an der Nässegrenze des Waldes zu finden, so z.B. am Rand von Mooren.

In Südtirol sind die heutigen Föhrenwälder einerseits submontan zwischen 700 und ca. 1200 m Meereshöhe ausgebildet, wo sie den Flaumeichen-Buschwald der untersten Lagen nach oben hin ablösen. Andererseits finden wir montane Föhrenwälder zwischen 1200 und 1600 m Meereshöhe, wo sie vor allem in den Mittelgebirgen und in den Dolomitentälern von Natur aus in Plateaulagen oder an trockenen, felsigen Steilhängen vorkommen (Peer 1980).

Die Föhrenwälder weisen generell sehr lockere Baumbestände auf mit einer Wuchshöhe von 15–25 m, einzelne Föhren können bis zu 40 m hoch werden. Das Alter beträgt 140–250 (maximal 450) Jahre; die Lebensdauer der Nadeln 3–4 Jahre. Die Rotföhre hat, wie ihr Name besagt, zumindest im Kronenbereich eine rostrote Rinde. Mit Hilfe ihres Pfahlwurzelsystems

ist sie gegenüber Stürmen wesentlich widerstandsfähiger als die flachwurzelnde Fichte. Im Dialekt wird die Rotföhre auch „Kienbam“ genannt: Kienstöcke wurden und werden auch heute noch gelegentlich zu Kienspänen gespalten, um sie zum Feueranfachen zu benutzen.

Im Gemeindegebiet von Deutschnofen sind vor allem zwei Typen des Föhrenwaldes ausgebildet: der Erica-Föhrenwald auf kalkhaltigen Böden und der Vaccinien-Föhrenwald auf saurem Untergrund. Bereits an warmen Spätwintertagen blüht die Erika (*Erica carnea*, Abb. 1_1, Abb. 1_2) im Erika-Föhrenwald. Aufgrund der lichten Kronen ist der Unterwuchs meist sehr artenreich, so trifft man auch Arten aus Wiesen und Weiden an. Die grasartigen Unterwuchsarten fallen meistens nicht so auf, so z.B. die Weiße Segge (*Carex alba*, Abb. 1_3, 1_4), die sowohl Horste als auch Ausläufer aufweist und häufig zur Dominanz gelangen kann. Charakteristisch ist die Buchsbaumblättrige Kreuzblume (*Polygala chamaebuxus*, Abb. 2_1) und das Kleine Mausohrhabichtskraut (*Hieracium pilosella*, Abb. 2_2). Die Schwarzwiolette Akelei (*Aquilegia vulgaris* ssp. *atrata*, Abb. 2_3) blüht erst später, ebenso das Och-



Abb. 2: Buchsbaumblättrige Kreuzblume (1), die anstelle der weißlichen auch weinrote Flügel haben kann; Kleines Mausohrhabichtskraut (2); Schwarzwiolette Akelei (3); Ochsenauge (4).



Abb. 3: Schwarzbeere (1); Preiselbeere (2); Besenheide (3, blüht erst im Spätsommer); Drahtschmiele (4)



Abb. 4: Wacholder (1); Felsenbirne (2); Wolliger Schneeball (3);
Mehlbeere (Blätter mit weißer Unterseite und dunkelgrüner Oberseite und unreife Früchte, 4)

senauge (= Rindsauge, *Buphthalmum salicifolium*, Abb. 2_4).

Im Vaccinien-Föhrenwald dominieren im Unterwuchs Schwarzbeere (= Heidelbeere, *Vaccinium myrtillus*, Abb. 3_1), Preiselbeere (*Vaccinium vitis-idaea*, Abb. 3_2), Besenheide (*Calluna vulgaris*, Abb. 3_3) und die Drahtschmiele (*Avenella flexuosa*, Abb. 3_3). Meistens sind auch einige der oben genannten Arten des Erica-Föhrenwaldes zu finden.

In der Strauchschicht der Föhrenwälder sind Wacholder (*Juniperus communis*, Abb. 4_1), Felsenbirne (*Amelanchier ovalis*, Abb. 4_2), Wolliger Schneeball (*Viburnum lantana*, Abb. 4_3) vertreten. Baumförmig können die Mehlbeere (*Sorbus aria*, Abb. 4_4), die Birke

(*Betula pendula*) und die Lärche (*Larix decidua*) vorkommen. In der Baumschicht mischt sich auch die Fichte dazu, und zwar überall dort, wo der Boden lokal tiefgründiger wird und vom Rohboden in eine Braunerde übergeht.

Die Rotföhre ist vor allem in der submontanen und unteren montanen Höhenstufe derzeit ziemlich stark gefährdet und teilweise sogar am Absterben (so vor allem im Eisacktal). Einerseits sind es Schädlinge wie der Kiefern-Prozessionsspinner, verschiedene Käferarten oder Pilze, die die Föhren befallen und schwächen. Andererseits setzt die zunehmende Trockenheit in den Tiefenlagen der Föhre stark zu, ein Phänomen, das im gesamten europäischen

Verbreitungsgebiet bemerkbar ist.

Brigitta Erschbamer

Zitierte Literatur: Burga, C.A. & Perret, R. (2013): Spät- und nacheiszeitliche Floren- und Vegetationsgeschichte des Etschtales am Beispiel des Pollenprofils des Verlandungsmoores Lagabrun (1050 m ü.M.) bei Salurn, Provinz Trient (Italien). *Vierteljahrsschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich* 158(3/4): 55–63.
Kral, F. & Carmignola, G. (1986): Ein Pollenprofil aus dem Wölflmoor bei Deutschnofen. *Der Schlern*: 733–739.
Peer, T. (1980): Die Vegetation Südtirols mit einer Vegetationskarte 1:200.000. *Habilitationsschrift, Univ. Salzburg*.



Fit For Me: 10 Jahre voller Fitness, Gemeinschaft und Freude

Am 27. Januar war es soweit – wir öffneten unser Fitnessstudio für einen Tag der offenen Tür, um das 10-jährige Bestehen von „Fit For Me“ gebührend zu feiern. Mit einer Mischung aus Stolz und Dankbarkeit begrüßten wir Kunden und Interessierte und servierten Häppchen und Aperitifs, um gemeinsam anzustoßen.

Ein Höhepunkt des Tages war zweifellos die Verlosung von 10 Gutscheinen im Wert von jeweils 50 € unter unseren treuen Kunden. Es war eine kleine Möglichkeit, unseren Dank auszudrücken und gleichzeitig etwas zurückzu-

geben an jene, die uns über all die Jahre begleitet haben.

Der Tag war ein voller Erfolg und spiegelte wider, was „Fit For Me“ in diesen 10 Jahren geworden ist – mehr als nur ein Fitnessstudio. Für viele von uns ist es ein Ort der Begegnung, der Gesundheit und der neuen Freundschaften geworden. Wir sind stolz darauf, dass unser Studio zu einer Gemeinschaft gewachsen ist, in der sich Jung und Alt gleichermaßen zuhause fühlen können. Wir sind wie eine kleine Fitnessfamilie geworden, die sich gegenseitig unterstützt und motiviert.

An dieser Stelle möchten wir uns von Herzen bei all unseren Kunden bedanken. Ihre Unterstützung und Treue haben „Fit For Me“ zu dem gemacht, was es heute ist – ein Ort, an dem Fitness, Freude und Gemeinschaft im Mittelpunkt stehen.

Danke für 10 Jahre voller unvergesslicher Momente und auf viele weitere gemeinsame Jahre!

*Michael Ebnicher und
Laura Monti – Fit for Me*



Du möchtest deine Zeitung um 8 Uhr gerne lesen?

Dolomiten

Dann abonniere sie jetzt bei uns!

RAUCH
Zeitung & Schulstore
cartoleria & giornali

f @ rauch_zeitung_schulstore

Öffnungszeiten ab 1. April:
Mo/Di/Mi/Fr 8-12, 15³⁰-18³⁰ Uhr || Do/Sa 8-12 Uhr

f @ Mode.treff

Spring!

Neue Frühjahrsmode eingetroffen!

Sport- und Freizeitmode
Modetreff
by Ingrid

Mit der „Monni Card“ bezahlen

Öffnungszeiten ab 1. April:
Mo/Di/Mi/Fr 8³⁰-12, 15³⁰-18³⁰ Uhr || Do/Sa 8³⁰-12 Uhr

Kletterwoche

26.–30.08.2024
für Grund- und Mittelschüler

Programm:

Klettern, slacklines, Klettersteig,
Hochseilgarten, wandern
und 1x übernachten auf der Partigen-Alm

Start:

jeweils um 8.30 Uhr Parkplatz Sportcenter
Rückkehr um ca. 16.30 Uhr Parkplatz Sportcenter

Begleitpersonen:

mit Bergführer Alberto, Tourenleiter Robert
& Bergretterin Martina

Kosten:

€ 150,00
+ evtl. Mitgliedsbeitrag 2024 ASV Deutschnofen

Info & Anmeldung: bei Heike +39 340 22 54 384
innerhalb 30. März 2024

RAIKA Deutschnofen
IBAN IT10K0816258660000300227064

Kurs Anfänger & leicht Fortgeschrittene

10 Einheiten jeweils donnerstags
ab 11.04.2024

Start um 15.00 Uhr Sportcenter Deutschnofen
Rückkehr ca. 18.30 Uhr Sportcenter
Deutschnofen

Kursleitung: Daniel Springeth

Kosten:

€ 140,00 inkl. Eintritte + Ausrüstung,
Transfer ab Sportcenter Deutschnofen
+ 5 € Mitgliedsbeitrag 2024 ASV Deutschnofen

Info & Anmeldung:

bei Heike +39 340 22 54 384
innerhalb 30. März

RAIKA Deutschnofen
IBAN IT10K0816258660000300227064



Kletterkurs Fortgeschrittene I

10 Einheiten jeweils freitags ab 04.04.2024

Start um 15.00 Uhr Sportcenter Deutschnofen
Rückkehr ca. 18.30 Uhr Sportcenter Deutschnofen

Kursleitung: Hansjörg Welscher

Kosten: € 140,00 inkl. Eintritte + Ausrüstung,
Transfer ab Sportcenter Deutschnofen
+ 5 € Mitgliedsbeitrag 2024 ASV Deutschnofen

Info & Anmeldung:

bei Heike +39 340 22 54 384
innerhalb 30. März 2024

RAIKA Deutschnofen
IBAN IT10K0816258660000300227064

Kletterkurs Fels Fortgeschrittene

4 Einheiten jeweils samstags
18.05. + 25.05. + 01.06. + 08.06.2024

Start um 9.00 Uhr Sportcenter Deutschnofen
Rückkehr ca. 16 Uhr Sportcenter Deutschnofen

Kursleitung: Bergführer

Kosten:

€ 140,00 inkl. Eintritte + Ausrüstung,
Transfer ab Sportcenter Deutschnofen
+ 5 € Mitgliedsbeitrag 2024 ASV Deutschnofen

Info & Anmeldung: bei Heike +39 340 22 54 384
innerhalb 30. März 2024

RAIKA Deutschnofen
IBAN IT10K0816258660000300227064



54. Internationaler
Jugendwettbewerb

DER ERDE EINE ZUKUNFT GEBEN.



**MALEN
ZEICHNEN
FILMEN
GEWINNEN**

www.raiffeisen.it/jugendwettbewerb



Raiffeisen
Meine Bank